

## LEBEN ALLEIN AB 1981

- 22.VII.1981
- a) Nachsehen ob in Graz jemand Geschichte der Post verfolgt hat; Was waren ca. 1760 die Aufgaben eines Postmeisters (z. B. in Cilli?). Welche Regeln gab es damals? Gibt es offizielle Notizen über Casp. Andreas Jacomini (in Cilli und später in Graz)?
  - b) Wie hat die Abschaffung der Leibeigenschaft 1848 ausgesehen (zeitgenössische Stellungnahmen)
  - c) Was kann man über die älteren Adels- und Magnatenfamilien finden? Wie haben bei diesen die Anfänge ausgesehen?

### Aufgeschrieben in Madrid am 31.V.1982

Am 21.XII.1981 per Flugzeug nach England. Uly holt mich in Heathrow ab, nimmt mich zu sich nach Cranleigh – Lorne House – nette Weihnachten; bis 5.I.. Vorher nette Einladung von Charles Allix und Mr.... bei Uly.

Am 3.I. zu Otto per Bahn; schneller Zug. Bis 19.I. in Norton; per Auto nach London. Empfang bei Elisabeth in Albion Street für Nicki und deren Mann; ca. 50/60 Gäste.

Am 24.I. nach Wien per Flugzeug. Vorher eine nette Autofahrt mit Afzel. Kauf des Buches *Holy Grail, holy blood*, wegen mehrfachen Zeitungsartikeln. Buch eine grosse Enttäuschung: sehr christusfeindlich, hinwerfen von bössartigen Behauptungen, keine historischen Fakten.

Ab 24 I.1982 in Wien. Weiterarbeiten an Familienchronik mit Kapitel „Uhren für Öffentlichkeit“ für Uhren II. Zunächst kleine Einfügungen entworfen und in die Maschine gebracht; draufgekommen, dass nötig, bald nach Schreiben durchzusehen, um Schreib- und Verständnisfehler richtig zu stellen. Liegenlassen sehr erschwerend für Weiterarbeit, wenn erst später aufgegriffen, aber bald auch erkannt, dass ein häufiges Durchlesen grösserer Abschnitte wichtig, um den Zusammenhang zu kapieren. Das muss ich in der nächsten Zeit noch viel stärker betreiben.

Im Februar sehr netter 3-Tage Besuch von Colin am Weg nach Sri Lanka und zu den Malediven; war eigens früher abgefahren, um sich etwas um den alleinigen Schwiegervater zu kümmern.

Dann kam Marceline auf ca. 1 Woche (Einladungen bei Christl, Louise Roth mit Gustav); sehr nett.

Im März ca. 10 Tage für Vorwort zu *Tome III /Tardy, Europe Centrale* und ca. 10 Tage für Beurteilung der Dissertation von Herr Hoffmann.

Dann war Uly mit Julia und den 4 Kindern in Österreich bei mir, sehr lieb. Ostern in Gaaden, einmal in Apetlon. Dann kam Otto mit Monica auf über 1 Woche. Fahrt nach Feldenhofen, Marburg, Lüttenberg. Traurig die vielen Häuser um Feldenhofen: hörte im Geist Momo sagen: „Das hätte ich nie erlaubt“. Otto meinte, in 10 Jahren werden die Leute sagen: Das alte, schlecht erhaltene Haus nimmt Platz für neue Einfamilienhäuser, so weg damit“.

Ähnlich traurig war Besuch im Heimatmuseum Floridsdorf, dem seinerzeitigen Elternhaus von Marceline. Fette Gemeinderatsporträts auf der Stiege, ein Durcheinander von unbeschriebenen

Bodenkram, ihrer Bedeutung als ...im Museum, d. h. dem alten .....sehr bewusster Angestellter zeugte auch: *Tempora mutantur.*

Dann kam am 3.V.82 Ucki; und Ottos in Gaaden und Thallern; dann am 13.V. Flug nach Madrid.

### Spanienbericht

- 13.V. Flug Wien/Madrid. Abholen durch José Manuel. Breite Strassen, grosse Häuserblocks; sehr modern.
- 14.V. im botanischen Garten.
- 16.V. im Autoclub zu Mittag
- 17.V. Am Abend von Josés Cousin (alter General) im Offiziersclub zum Ende vom Int. Springurnier, wo König Preis vergibt.
- 18.V. Rotary
- 19.V. Aranjuez und Rückfahrt über Chinchón. Am Hauptplatz werden Stierkämpfe abgehalten. Abend.... Einladung in Forschungszentrum.
- 23.V. Im Autoclub zu Mittag. Einen Stierkampf im Fernsehen betrachtet.
- 24.V. Über Lerma von Ursula chauffiert nach Mezalde. Schon alles hergerichtet.
- 25.V. Zwei Spaziergänge. Schönes Wetter, am Nachmittag heiss.
- 26.V. Über Burgos (Kathedrale, Castrojeriz, Frómista, Carrion, Villalcázar de Sirga / Polychrom Gräber, Sahagún, León, Astorga. Motel Pradorrey.
- 27.V. Motel Pradorrey. Ponferrada / Templerruine. Villafranca / Parador mit Wein von Bierzo; Cebrero, Passo Poya, Puerto Marin (Pilger ein Stück mitgenommen), Villars de Donas! Santiago / Hotel Compostelle. Abends Spaziergang.
- 28.V. Hotel Compostelle. Spaziergang Piazza de la Platería. Santiago Cathedrale innen prächtige romanische Bögen, sehr eindrucksvoll Pórtico de la Gloria; Mittag in Tasca (Maiskuchen mit Muscheln, Viño Verde, Octopus pulpo). Nachmittag José von Flughafen geholt. Abend in Fischrestaurant Las Villars.
- 29.V. Ca. 9.45 ab von Santiago; Villars de Donas. Lugo (röm. Stadtmauer mit Halbrundtürmen / ca. 2 km lang. Samos. Passo Piedrafitta. Mittag im Hospiz von Cebrero. Villafranca. Die Burg in Ponferrada, von den Templern gegründet. León / Hotel (Parador) San Marcos. Schönes Abendessen. Prächtiges Zimmer. Blick auf den Hof mit Buchs!
- 30.V. Pfingstsonntag. Leon angesehen. Messe in San Isidoro. Pantheon / 1070/1150. 11 Könige, 20 Königinnen, 30 Prinzessinnen u. ?; Kathedrale (sehr schöne alte Glasfenster, schöner Raum. 2 Bauten von Gaudi (modern; über Medina, Valladolid, Segovia (Aqueduct, Burg!) und über Puerto de Navacerrada nach Madrid (ca. 19 Uhr.)

### Mein 80er Geburtstag (2.VII.)

Vorgratulationen begonnen Dienstag den 28ten VI bei der Generalversammlung Brau AG in Linz; Gen. Dir. Beurle tat dies am Ende seiner Tischrede.

Am Donnerstag 30.VI. am Abend war das junge Paar Krombholz da, wir besprachen sein MS über frühe gewichtsgetriebene Wanduhren und die Aussicht ein Buch darüber bei Klinkhardt und Bierman herauszubringen, nachdem der neue Verlagsleiter Hasing mir sein Interesse mitgeteilt. Kromholz brachte 4 Fl. Wein und ein Buch über Italien.

Am Freitagvormittag kam Fee Engel, die langjährige Sekretärin der öst. Botschaft in London – mit einer Dose Gansleber von Liesl; dann ½ 12 Uhr die Reste meiner Elin Mitarbeiter (1938) Rudi Chorinsky, Hofrat Penkler und Dr. Wagner; dann kam noch Francis, Frau von Gustav MM mit Tochter und ehem. Botschafter Bolibof? u. Tochter die Uhren anschauen.

Nachmittag 15 Uhr war der von mir seinerzeit angeregten... (unleserlich)...; nette Reden von Dekan Stimmer, Prof. Paschke, Ruppert Patzelt und Rektor, etwas später noch mein Nachfolger Thim. Sehr nett, wie die kleinen Ergebnisse meiner 16 Jahre gar nicht erwähnt (Anzahl Diplome, Doktorate; ...Publikationen) nur die bleibenden Sachen (Strahlgruppe, Dünnschicht, ...freundliche Menschengesamtheit). Nachher Mittag bei Homa u. Klaus in Argentinierstr.

Am Samstag 2.VII. als erste am Vormittag, kommt Homa mit Pistazien. Zu Mittag mit in Nordsee. Um 17 Uhr holt Marius MM nach Gaaden. Einladung von Peter und Almuth ca. 85/90 Leute zur Feier meines 80en, dazu Rudi Gittlers 70er, der vor 2 Wochen war, mit Thea Thonet-Meystrik. Schönes Wetter nach schlechtem Morgen. Gute kühle Luft in Gaaden. Im Hof 6 Tische mit Kirschen und Käsebackerei. Autos auf Wiesen um Haus; nichts im Hof. Nach 6 Uhr kommen Gäste, bringen viel Geburtstagsgaben für mich. Christl MM hatte vorher telefoniert: „Nimm grosse Tasche, Du wirst viel kriegen.“ Es war viel mehr; Pakete und Schachteln und Plastiksäcke; viel guter Wein. Sehr schönes Büffet im Speisezimmer; sehr gute Sachen. Ich sitze im Wohnzimmer am Haupttisch; zuerst nur Damen um mich. Um 10 Uhr nimmt mich Christl MM, die Frau vom Marius mit meinen Sachen nach Wien zurück. Unter den vielen Gästen gemerkt: die Kriesten von Apetlon; Urbansky Hansi u. Frau. Thea Thonet mit neuem Gatten Meystrik das junge Paar Traun (Tochter von Elli Weiss). ...Piffel und 1 Sohn und Schwester; Georg MM mit Trixi und viele andere.

Samstag vormittags viele nette Telefonanrufe. zuerst Luise Roth mit Rat, aus dem Geschenkpaket mit Christl MM die heiklen guten Sachen in den Eiskasten zu geben; dann Ursula aus Madrid; Christl MM, dann Otto aus Norton, etwas später Elisabeth aus London, weiters Marci aus Guildford, Uly aus Cranleigh und nachmittags, gerade als wir knapp vor 5 Uhr hinunter zum Eck der Seilerstätte gehen wollten, wo uns Marius MM nach Gaaden abholen wollte, Colin aus Montreal mit der Bemerkung, er wäre gerade aus dem fernen Osten zurückgekommen und hatte er sich erinnert, dass es der Tag des 80. Geburtstags von mir wäre. So hatten sie angerufen und Emy und Bo wünschten auch ihrerseits.

Am 3.VII. noch eine Geburtstagsfeier mit Gretl Frischherz (die auch am 2.VII. geboren war) wie schon mehrere Male vorher mit ...und bei Heinz, meinem Patenkind in Klosterneuburg. Er holte mich und so ging ich noch in die 10 Uhr Messe. Er fuhr über die Höhenstrasse; ¼ Wein beim Friseur-Müller in Neustift und nachher schöner geruhiger Nachmittag und abends in Heinzens Garten; es war wirklich spannend, auch das Heimbringen.

## Ausflüge in Spanien / Mai 1984<sup>40</sup>

19.V. Madrid – Talavera (Aschenbecher von Oropesa mitgenommen als Andenken; mit Andreas Habsburg und Eva Plettenberg). Dann im Berghaus letzteres oberhalb Candeleda, weiter nach Jarandilla (Parador Carlos V.)

20.V. Frühstück im Zimmer, ca. 11 Uhr nach Cuacos de Yuste; ca. 2 km schöner Wald nach Kloster San Yuste. Kleiner Palast für Carl V. (eindrucksvoll) 12 Uhr Messe, ca. 13.30 Uhr zurück. Mittag in Villanueva (recht gut); Paprikadose<sup>41</sup>. Dann über Oropesa zurück. Bald nach 17.30 Uhr in Madrid (Espalter).

30.V. Ursula führt mich in ihrem Wagen von Mezalde (ab ca.  $\frac{3}{4}$  11 Uhr) über Urruchua, Durango – schöne Autobahn, 8 Tunnel, viele tiefe Einschnitte – San Sebastián, Irún, Hendaye. Von dort nach Bayonne, wo ca. 1807 Napoleon mit dem span. Königspaar Durchmarsch (und darauf Besetzung) erreicht habe, um Portugal zur Blockade von England zu zwingen. In Bayonne schöne gotische Kirche (sehr dunkel); gutes Mittagessen im Restaurant BELUGA (Muschel-Karottensuppe!). Weiter nach Biarritz, schönes Wetter, schöner Blick auf See, grosses Kasino dann über Corniche mit vielen Blicken aufs Meer zurück. In Hendaye wieder auf Autobahn; gute Heimfahrt, um  $\frac{3}{4}$  7 Uhr in Mezalde. Hatte vorher Ursula um Fahrt nach Frankreich gebeten und Unkosten übernommen. Hat zugesagt. Fahrt war sehr angenehm, Ursula sehr nett. Im Baskenland viel Industrie, Berge steil und hoch, Landschaft ernst, viele Hochhäuser und die Industrien; Frankreich offen, freundlich, Häuser sehr gut gehalten nur kam Eindruck eines Gebietes zum angenehmen Leben nicht auf..

4.VI. Zurück in Madrid. Mittag in Gure Etxea; Baskenrestaurant. Vorspeise Piperade; gute Seespinnen, baskischer Milchreis. (Habe Ursula und José eingeladen). Alexandre de Castellane (Franzose) will *L'empire éclate* schicken.<sup>42</sup>

---

<sup>40</sup> letzte Eintragung von Baba, noch in Madrid gemacht

<sup>41</sup> Vera de Jarandilla ist berühmt für seinen milden Paprika, Pimentón auf Spanisch

<sup>42</sup> Am Abend des 4.VI. war eine kleine Gesellschaft für Baba bei einer Freundin von mir, Lily Mayer-Hohenwill. Es war interessant und unterhaltsam, Baba angeregt und ganz im Mittelpunkt. Alle sehr von ihm beeindruckt. Der anwesende Alexandre de Castellane schickte ihm auch tatsächlich noch das Buch. (UBA)